

**„Koalitionsvertrag – Urabstimmung läuft“**  
*Hintergründe – Verkehr – Klima*

Zu einer Videokonferenz hatte gestern Dr. Ingo Stuckmann, Bundestagskandidat von Bündnis 90/die Grünen im Märkischen Kreis, eingeladen, um den Koalitionsvertrag zu diskutieren.

**Großer Erfolg beim Klima**

„Gerade der Ausbau der Erneuerbaren Energien auf 80% bis 2030 ist ein wichtiger Erfolg“ kommentiert Dr. Stuckmann „und wir haben alle wichtigen Punkte reinverhandelt, die wir über die Bundesarbeitsgemeinschaft(BAG)-Energie über unser Wahlprogramm schon vorbereitet hatten.“

Dem Ausbau der Erneuerbaren Energien kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, denn nur so kann ein früherer **Kohleausstieg bis 2030** gelingen, der auch im Koalitionsvertrag angestrebt wird, denn „ohne Einstieg, kein Ausstieg“ so Dr. Stuckmann.

**Schlüsselrolle**

Aber auch alle anderen Sektoren hängen **kritisch** am **Ausbau** der heute günstigen **Erneuerbaren Energien**: „Von der Elektrifizierung des **Verkehrssektors**, über **Wärmepumpen** für Gebäude, bis hin zu den für unsere Region hier in Südwestfalen so wichtigen **klimaneutralen Industriearbeitsplätzen**,“ kommentiert Dr. Stuckmann, „weshalb ich ja im Bundestags-Wahlkampf schon immer wieder diese 2. Leitplanke für unsere Industrie gefordert hatte: Den Ausbau der günstigen Erneuerbaren Energien – denn damit **rechnen sich** klimaneutrale Arbeitsplätze heute schon! (1)“

**Transformation der Industrie**

Die Transformation der Industrie soll über das von Robert Habeck geleitete **Bundesministerium für Wirtschaft und Klima** erfolgen, denn „wir haben auch hier im Märkischen Kreis die große Chance mit unseren Weltmarktführer\*innen zu den **Pionieren** einer **klimaneutralen Industrie** zu gehören“ so Dr. Stuckmann, „und so sichern wir unsere Industriearbeitsplätze auf den Weltmärkten für morgen.“

**1,5 Grad Pfad**

Und damit ist der 1,5 Grad Pfad vielleicht doch noch **zum Greifen nah**, insbesondere weil Klimaschutz im Koalitionsvertrag nun auch erstmalig als **Querschnittsaufgabe** aller Ministerien festgelegt ist.

**Verkehrsministerium**

Trotz dieses großen Erfolges für die Klimapolitik, haben die Koalitionsverhandlungen aber auch dicke Wehrmutstropfen hinterlassen: Das Verkehrsministerium ist nicht grün. „Für das Verkehrsministerium hätten wir 20% der Stimmen gebraucht“ wie Robert Habeck es jüngst formulierte, immerhin ist der **Ausstieg** aus dem **Verbrenner bis 2035** vereinbart, sowie 15 Millionen E-Autos bis 2030.

„Gerade hier bei uns im Märkischen Kreis kommen die **Aufträge** für E-Autos ja bei unseren **Automobil-Zulieferern** in Plettenberg schon an“ freut sich Dr. Stuckmann, „da allein in der EU **220 Millionen Autos** auf einen besseren Nahverkehr warten - oder eben CO2frei auf die **Antriebswende**: E-Mobilität schafft Arbeitsplätze“ so Dr. Stuckmann.

### **Regionalmittel**

„Und die vereinbarte Aufstockung der Regionalmittel ist gerade für uns im ländlichen Raum wichtig“ so Dr. Stuckmann, „für unser Ziel eines vernetzten Öffentlichen Nahverkehrs mit ganz vielen Radwegen.“

### **A46 / B229**

Und trotzdem „blutet das kommunale Herz“ so Dr. Stuckmann, „denn das Verkehrsministerium trifft uns immer lokal vor Ort – ob es die A46 in Menden ist, oder die B229 in Neuenrade, es tut einfach weh.“

### **Auf Außenministerium verzichten?**

Und natürlich kommen sie, die Fragen, ob wir nicht auf das Außenministerium verzichten sollten, zugunsten von Verkehr? Global denken, lokal handeln?

„Da stand es wohl 1:2, SPD und FDP haben sich gesperrt“ berichtet Dr. Stuckmann, „aber – gerade klimapolitisch - ist das **Sprachrohr Grüne Außenpolitik** nicht zu unterschätzen, ja, es kann sogar eine **Schlüsselrolle** einnehmen.“

### **Planetare Grenze**

Prof. Rockström (Direktor PIK / IPCC) hatte in Glasgow auf die **1,5 Grad** als harte **planetare Grenze** hingewiesen. Damit z.B. über den **Kipppunkt Permafrost** nicht noch **+1,6 Grad** dazukommen.

„Glasgow ist der letzte Weckruf“ so Dr. Stuckmann, „wir machen uns das nur oft nicht klar, aber es wird **keine 2 Grad** geben! Denn dann taut der Permafrost und das gibt weitere +1,6 Grad oben drauf – also: **Entweder 1,5 Grad – oder ab in die Heizeit!**“

### **Einmalige Chance**

Und gerade das Außenministerium bietet hier eine einmalige Chance:

*Nur mit einem grünen Außenministerium* wird Deutschland (endlich) nicht weiter bremsen, sondern den **Green Deal** zur Abwechslung mal aktiv voranbringen – so können wir **ganz Europa** auf den **1,5 Grad Pfad** bringen!

*Nur mit einem grünen Außenministerium* können wir (endlich) den „**Club der Willigen**“ organisieren, einen gemeinsamen CO2-bepreisten Handelsraum **mit USA** und **China** – und das ist **absolut kritisch**, um die **Welt** doch noch auf den **1,5 Grad Pfad** zu bringen!

Die günstigen Erneuerbaren dazu haben wir ja, seit 2017.

Annalena Baerbock möchte weiterhin die Menschenrechte in den Mittelpunkt rücken; eine europäische Seenotrettung im Mittelmeer organisieren, Polen beim Flüchtlingsdrama an der Grenze zu Belarus unterstützen.

„Aber, es liegt alles am **Außenministerium**“ so Dr. Stuckmann „ja, das ist tatsächlich die **erste – und letzte Chance** für uns alle – weltweit doch noch auf den **1,5 Grad Pfad** zu kommen!“

„Und das sind wir unseren Kindern schuldig – der 1,5 Grad Pfad für die **Welt** hängt am **seidenen Faden** - eines **GRÜNEN Außenministeriums**“ so Dr. Stuckmann, „deshalb werde ich das Verkehrsministerium verschmerzen, und ich denke, wir sollten dem **Koalitionsvertrag zustimmen.**“

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN  
Büro **Dr. Ingo Stuckmann**  
E-mail [info@Ingo-Stuckmann.de](mailto:info@Ingo-Stuckmann.de)  
Web [www.Ingo-Stuckmann.de](http://www.Ingo-Stuckmann.de)

   @IngoStuckmann

(1) [DIS&DAS Kurzinfos - Ingo Stuckmann \(ingo-stuckmann.de](http://DIS&DAS Kurzinfos - Ingo Stuckmann (ingo-stuckmann.de)